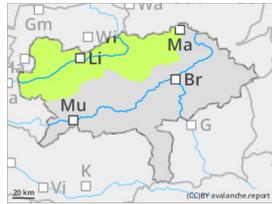


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 25. Jänner 2025



Altschnee



1800m

Generell herrscht geringe Lawinengefahr. Nur wenige, aber schwer erkennbare Gefahrenstellen in den Hochlagen (Altschneeproblem).

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Oberhalb von etwa 1800 m herrscht aber ein Altschneeproblem. Gefahrenbereiche befinden sich vornehmlich in den schattigen Nordwest- bis Ostexpositionen, besonders in den Einfahrtsbereichen zu extrem steilen Rinnen und Mulden. Hier können vereinzelt, und meist nur durch große Zusatzbelastung, mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit dem sonnigen und relativ milden Wetter ist die Schneedecke sonenseitig bis in die Hochlagen feucht geworden. Über Nacht bildet sich hier eine Harschkruste, bzw. herrschen teilweise schon firnige Verhältnisse. Schattseitig sind die Kristalle in der Schneedecke größtenteils kantig aufgebaut und weisen wenig Bindung untereinander auf. An der Oberfläche resultiert daraus oft eine pulvrige Schicht, tiefer in der Schneedecke entstehen aber Schwachschichten, die das Schneedeckenfundament destabilisieren. Die Schneedecke ist generell für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Nur in eingewehnten Rinnen und Mulden finden sich mächtigere, kompakte Schneepakete.

Wetter

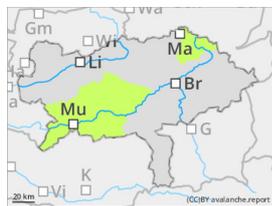
Am Freitag wechseln sich im gesamten Bergland der Steiermark Wolken und sonnige Phasen ab, es ist aber kein Niederschlag zu erwarten. Der Wind weht mäßig, im Norden und Osten auch kräftig aus Westen. Die Temperaturen in 2000 m steigen im Laufe des Tages auf etwa 4 Grad an.

Der Samstag wird, abgesehen von ein paar dünnen, hohen Wolken, sonnig und ungewöhnlich mild.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 25. Jänner 2025



Altschnee



1800m

Geringe Lawinengefahr, sehr wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur sehr vereinzelt können in den Hochlagen in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind größtenteils aper, bzw. vereist. Nur in eingewehten Rinnen und Mulden und schattigen Hängen der Hochlagen hat sich eine nennenswerte Schneedecke gebildet. Diese ist in schattigen Bereichen durch aufbauende Umwandlung geprägt, es wechseln weiche, an der Oberfläche teils auch pulvrige Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen mit Schmelzkrusten.

Wetter

Am Freitag wechseln sich im gesamten Bergland der Steiermark Wolken und sonnige Phasen ab, es ist aber kein Niederschlag zu erwarten. Der Wind weht mäßig, im Norden und Osten auch kräftig aus Westen. Die Temperaturen in 2000 m steigen im Laufe des Tages auf etwa 4 Grad an.

Der Samstag wird, abgesehen von ein paar dünnen, hohen Wolken, sonnig und ungewöhnlich mild.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.